



Ministerium des Innern und für Sport Rheinland-Pfalz  
Postfach 3280 | 55022 Mainz

Präsidenten des  
Landtags Rheinland-Pfalz  
Herrn Hendrik Hering  
Platz der Mainzer Republik 1  
55116 Mainz

LANDTAG  
Rheinland-Pfalz

18/6594

VORLAGE

DER MINISTER

Schillerplatz 3-5  
55116 Mainz  
Telefon 06131 16-0  
Telefax 06131 16-3595  
Poststelle@mdi.rlp.de  
www.mdi.rlp.de

22. November 2024

Mein Aktenzeichen Ihr Schreiben vom Ansprechpartner/-in / E-Mail  
Bitte immer angeben! Max Gieltowski  
max.gieltowski@mdi.rlp.de

Telefon / Fax  
06131 16-3210  
06131 16-17-3210

**Sitzung des Innenausschusses am 5. November 2024**  
**TOP 13: Start des Flächenportals Erneuerbare Energien**  
Antrag der Landesregierung nach § 76 Abs. 4 GOLT  
- Vorlage 18/6468 -

Sehr geehrter Herr Landtagspräsident,

in der Sitzung des Innenausschusses am 5. November 2024 wurde zu TOP 13 „Start des Flächenportals Erneuerbare Energien“ schriftliche Berichterstattung vereinbart. Ich bitte Sie, den nachfolgenden Bericht den Mitgliedern des Innenausschusses zu übermitteln.

Mit freundlichen Grüßen

  
Michael Ebling

Anlage



**Sitzung des Innenausschusses am 5. November 2024**  
**TOP 13: Start des Flächenportals Erneuerbare Energien**  
Antrag der Landesregierung nach § 76 Abs. 4 GOLT  
- Vorlage 18/6468 -

Rheinland-Pfalz plant, bis zum Jahr 2030, und damit zwei Jahre früher als vom Bund vorgesehen, 2,2 Prozent seiner Landesfläche für Windkraftanlagen vorzuhalten. Zur Beschleunigung des Windkraftausbaus in Rheinland-Pfalz steht der Öffentlichkeit seit dem 1. November 2024 das neue Flächenportal Windenergie zur Verfügung. Das Portal wurde durch das Ministerium des Innern und für Sport sowie der SGD Nord entwickelt und ist über die Homepage des Ministeriums frei zugänglich ([www.fpee.rlp.de](http://www.fpee.rlp.de)). Als neues landesweites und sog. GIS-gestütztes Informationsportal visualisiert es auf Kartenbasis potenziell für die Windenergienutzung geeignete Flächen. Dabei werden sogenannte Positivflächen, d.h. potenzielle Windenergieflächen, die weder Ausschlüssen noch Restriktionen unterliegen, farblich angezeigt (dunkelgrün). Ebenso werden Flächen dargestellt, die grundsätzlich geeignet sind, allerdings bezüglich möglicher Einschränkungen noch einer Einzelfallprüfung unterliegen (hellgrün). Das Flächenportal bezieht dabei grundsätzlich alle relevanten Parameter und mögliche Hinderungsgründe für eine Windenergienutzung mit ein und berechnet interaktiv die potenziellen Windenergieflächen auf der Grundlage regelmäßig aktualisierter Datengrundlagen. Auf diese Weise ist es bundesweit einmalig. Die sich hieraus ergebenden dunkelgrünen Flächen sind mit hoher Wahrscheinlichkeit für Windenergie geeignet, die hellgrünen ebenfalls, jedoch mit Einschränkungen. Diese Bündelung sämtlicher für die Windenergienutzung bedeutenden Daten in einem Portal und in einer Karte stellt eine sehr wertvolle Planungshilfe dar und kann so eine tatsächliche Beschleunigung bringen. Ein wesentlicher Vorteil des Flächenportals ist, dass die zwischen den fachlich betroffenen Ministerien (Klima- und Umweltschutz, Wirtschaft und Verkehr, Bauen) abgestimmten Ausschluss- und Restriktionskriterien transparent gemacht werden. Dies sind ca. 65 Kriterien (wie z.B. Abstände zu Siedlungen, Straßen, Erdbebenmessstationen etc.). Die Anwender können über ein Zeichnungselement





sogar individuelle Teilflächen erzeugen und bis auf Parzellenebene visualisieren. Für solche Teilflächen können Nutzende sich alle potenziellen Windenergieflächen sowie die eventuell entgegenstehenden Restriktionen anzeigen lassen. Landes- und regionalplanerisch von großem Interesse ist zudem das Statistik-Tool, sich die prozentuale Verteilung der Windenergie-Potenzialflächen (bezogen auf die Landesfläche und die Fläche der einzelnen Planungsregionen) anzeigen zu lassen. Ein weiterer innovativer und nutzerfreundlicher Aspekt ist die neu geschaffene Möglichkeit, für konkrete Grundstücke unmittelbar - quasi „automatisiert“ - eine Eigentümerabfrage an die Vermessungs- und Katasterverwaltung zu stellen.

Diese Art der Planungshilfe ist somit gleichermaßen Kommunen sowie regionalen Planungsgemeinschaften und Planungsbüros dienlich. Auch Bürgergenossenschaften, die das Ziel verfolgen, Strom aus Windenergieanlagen zu erzeugen und hiervon finanziell zu profitieren, können viele relevante Informationen auf einen Blick erhalten. Die kommunale Familie hatte bereits die Möglichkeit, drei Monate lang Einsicht in eine Probeversion des Flächenportals zu nehmen. Von dort kam viel Zuspruch und positives Feedback.

Das Portal selbst ist innerhalb nur eines Jahres gemeinsam mit der SGD Nord und einem IT-Unternehmen aus Trier erarbeitet worden. Es handelt sich somit um ein Programm „100 Prozent Made in Rheinland-Pfalz“, das auch schon das Interesse anderer Bundesländer geweckt hat.

Das Flächenportal soll dabei unterstützen, geeignete Freiflächen für die Windenergienutzung zu finden. Wichtig ist aber, dass das Portal keine verbindlichen Flächenvorgaben macht. Die konkrete Flächenplanung obliegt der Regionalplanung und den Kommunen. Nur dort können örtliche Besonderheiten berücksichtigt werden. Daher ist es absolut wünschenswert, dass im sachlichen Austausch vor Ort über die Ausweisung weiterer Windenergieflächen diskutiert wird. Das Portal liefert eine gute Basis. Das Portal ist auch kein abschließender „Freifahrtschein“, da manche Daten zu kleinräumig sind oder erst im konkreten Genehmigungsverfahren geprüft werden -



beispielsweise gesetzlich geschützte Biotop oder die dynamische Datenlage für über 120-jährige Laubholzbestände, für die keine Darstellungen im Flächenportal erfolgen.

Auch die Landesregierung profitiert vom neuen Flächenportal. Auf der Basis des Portals wird nun eine detaillierte Flächenpotenzialanalyse erfolgen, mit der für jede Region realistische spezifische Windenergie-Ausbauquoten ermittelt werden sollen. Dies wiederum dient als Grundlage für die Verteilung der regionsspezifischen Quoten zur Erreichung der 2. Stufe des Landeswindenergiegebietegesetzes (LWindGG), die 2025 ansteht.

Durch seine vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten bietet das Portal ein hervorragendes Mittel für beschleunigte und transparente Planungen weiterer Windenergiegebiete in unserem Land.